

Deutscher Richterbund • Landesverband Brandenburg e. V.
c/o AG Rathenow • Bahnhofstraße 19 • 14712 Rathenow.

Ministerium der Justiz
und für Digitalisierung
Der Minister
Herrn Dr. Benjamin Grimm
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

digitales@mdjd.brandenburg.de

- nur per Mail -

Potsdam, den 19. August 2026

Entwurf einer neuen Digitalstrategie für das Land Brandenburg:
Gesch-Z.: 04-4.1-0004/2026-003/004

Sehr geehrter Herr Dr. Grimm,

wir bedanken uns für die Gelegenheit, zum Strategiepapier „Digitales Brandenburg: Bereit für die Zukunft.“ sowie zum zugehörigen Umsetzungsplan Stellung zu nehmen. Wir begrüßen, dass die Digitalstrategie mit klaren Zielvorstellungen und konkret hinterlegten Maßnahmen arbeitet. Die Verknüpfung mit Meilensteinen und Zeitplänen im Umsetzungsplan schafft Transparenz und ermöglicht eine Bewertung des Fortschritts.

1. Kurzfristiger Handlungsbedarf

Über die strategische Ausrichtung hinaus sehen wir kurzfristigen Handlungsbedarf bei Nutzungsfreundlichkeit, Barrierefreiheit, Zuverlässigkeit und Geschwindigkeit der bereits eingesetzten IT-Systeme der Justiz. Zu einer funktionsfähigen Justiz gehören zudem ausreichende technische Kapazitäten für das Homeoffice, die derzeit nicht im erforderlichen Umfang für die Richterschaft und die Staatsanwaltschaften vorhanden sind.

2. Eigenständige Verankerung der Justiz im Strategiepapier

Es entsteht der Eindruck, dass die Justiz im Strategiepapier als Teilbereich der allgemeinen Verwaltungsdigitalisierung mitgedacht wird, ohne dass ihre besondere verfassungsrechtliche Stellung strukturell hinreichend zum Ausdruck kommt. So bleibt „Digitale Justiz“ in der einleitenden Darstellung der fünf Schwerpunktthemen sowie der zugehörigen Abbildung des Strategieaufbaus unerwähnt; auch im fünften Abschnitt zu den Erfolgsfaktoren wird durchgängig nur von „Ministerien und Kommunen“ als steuernden Akteuren gesprochen, ohne die Justiz mit ihrem Erfordernis richterlicher Unabhängigkeit als eigenständigen Akteur kenntlich zu machen.

Deutscher Richterbund
Landesverband Brandenburg e. V.
c/o Amtsgericht Rathenow
Bahnhofstraße 19
14712 Rathenow

vorstand@drb-brandenburg.de
www.drb-brandenburg.de

Vorsitzende
OStAin Jessica Hansen
RVG Dr. Stephan Kirschnick

Vereinsitz Potsdam

Bankverbindung:
Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN DE31 1605 0000 3611 0044 47

Auch übergreifende Konzepte – Once-Only-Prinzip, landesweite Datenplattform, zentrale Koordinierungsrolle des Digitalministeriums – werden ohne erkennbare Abgrenzung für Gerichts- und Verfahrensdaten formuliert. Wir regen an, die Eigenständigkeit der Justiz-IT an prominenter Stelle und mit eigenem strukturellem Gewicht zu verankern.

3. Schaffung eines institutionellen Ansprechpartners KI-Justiz

Für die allgemeine Verwaltung ist eine „Leitstelle KI“ als zentraler Ansprechpartner vorgesehen. Angesichts der Querschnittsbedeutung von KI auch für die Justiz regen wir eine „Leitstelle KI-Justiz“ bzw. ein entsprechendes Referat, jedenfalls aber einen konkreten institutionellen Ansprechpartner, ggf. mit abteilungsübergreifenden Zuschnitt an. So könnten Potenziale und Synergien verschiedener KI-Lösungen, insbesondere für Fachverfahren, gehoben, neue Anwendungsfälle erschlossen und damit verbundene Risiken systematisch betrachtet werden.

4. Unvollständige Abbildung der KI-Strategie des E-Justice-Rats

Im Abschnitt „Digitale Justiz“ wird wiederholt auf die „KI-Strategie der Justiz“ des E-Justice-Rats als „Kompass“ verwiesen. Diese geht inhaltlich deutlich über das im Strategiepapier dargestellte Drei-Säulen-Modell (KAI, MAKI, marktreife Einkaufsprodukte für Recherchearbeit) hinaus. Der E-Justice-Rat benennt vier KI-Anwendungsfälle: Dokumentenmanagement, Kommunikationsoptimierung, Handlungsunterstützung sowie Anonymisierung, Pseudonymisierung und Neutralisierung. Diese Felder werden im Strategiepapier inhaltlich nicht aufgegriffen. Wir regen an, das Drei-Säulen-Modell vor diesem Hintergrund zu überprüfen und zu erweitern, damit der in Bezug genommene „Kompass“ seine volle Orientierungsfunktion entfalten kann.

5. Anmerkungen zum Umsetzungsplan

- Eigener Bereich Justiz: Die Justiz-Vorhaben sind derzeit über verschiedene Rubriken verteilt. Wir regen einen eigenständigen Themenblock „Digitale Justiz“ an, konsistent mit der ggf. erweiterten Drei-Säulen-Struktur des Strategiepapiers.
- KAI (Vorhaben Nr. 15): Wir regen an, die Erweiterung nicht auf die Verwaltungsgerichtsbarkeit zu beschränken, sondern eine Öffnung für weitere Gerichtsbarkeiten mitzudenken. Zudem ist der Zeitplan widersprüchlich: „Meilensteine“ nennt 11/2026, „Zieldatum“ 04/2027 – wir bitten um Klarstellung.
- Professionalisierung des ZenITs (Vorhaben Nr. 41): Der Titel bleibt ohne Meilensteine und Zieldatum. Wir bitten um Konkretisierung vorgesehener Maßnahmen.
- Fehlende Säulen 2 und 3 sowie weitere KI-Anwendungsfelder: Säule 2 (MAKI) und Säule 3 (marktreife Einkaufsprodukte für Recherchearbeit) sowie die unter Punkt 4 genannten weiteren Anwendungsfelder der E-Justice-Rat-Strategie finden im Umsetzungsplan keine Einträge mit Meilensteinen oder Zieldaten. Inhaltliche Ergänzungen mit raschen Umsetzungsschritten würden wir begrüßen.

Für Rückfragen und einen vertiefenden fachlichen Austausch stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen,

Dr. Stephan Kirschnick und Jessica Hansen